

# Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA)



Die seit Juli 2011 bestehende Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA), getragen von den Vertragspartnern Bayerische Landesärztekammer (BLÄK), Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Bayerische Krankenhausgesellschaft und Bayerischer Hausärzteverband, hatte ihren Arbeitsschwerpunkt im Berichtszeitraum weiterhin in der Gründung von allgemeinmedizinischen Weiterbildungsverbänden.

Da das Thema ärztlicher Nachwuchsmangel in der Allgemeinmedizin von besonderer Brisanz ist, traf das Thema Verbundweiterbildung auf allgemein große Resonanz. Besteht doch die berechtigte Hoffnung, dass durch die Optimierung des Weiterbildungsablaufes und der Weiterbildungsqualität in den Verbänden mehr junge Ärztinnen und Ärzte motiviert werden können, den Weiterbildungsgang Allgemeinmedizin zu beschreiten und dass damit mehr Nachwuchs für die ambulante hausärztliche Versorgung gewonnen werden kann (siehe *Bayerisches Ärzteblatt* 3/2013, Seite 101).

Zu Beginn des Berichtszeitraumes gab es 24 Weiterbildungsverbände in Bayern, wovon zehn über die Technische Universität München (TUM) gegründet worden waren und durch diese betreut wurden. Inzwischen gibt es 43 Weiterbildungsverbände (siehe Karte).

Neben der Initiierung von Verbundgründungen besteht die Arbeit der KoStA in der kontinuierlichen Begleitung und Betreuung der Verbände. Die zehn über die TUM gegründeten Verbände gingen zum 1. April 2013 ebenfalls in die Betreuung durch die KoStA über. Im Rahmen dieses Überganges wurden diese bereits bestehenden Verbände aufgesucht, um sich persönlich kennenzulernen, um sich über die bisher gemachten Erfahrungen auszutauschen und eine neue Vertragsgestaltung zu besprechen.

Zur Betreuung der Verbände gehört auch der jährlich stattfindende Erfahrungsaustausch der Weiterbildungsverbände, der im November 2012 in der BLÄK stattfand. Neben den Trägern der KoStA war zudem das Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit vertreten. Nach zwei einführenden Referaten konnten sich die 46 Teilnehmer in Kleingruppen zu vorbereiteten Themen austauschen. Die Ergebnisse wurden im Plenum nachbereitet.

Zur Initiierung von Weiterbildungsverbänden gehörten – neben der ursprünglichen Kontaktaufnahme und dem Zurverfügungstellen von Informationsmaterial und Muster-Kooperationsvereinbarung – im Berichtszeitraum 30 Vororttermine mit Informationsveranstaltungen und Vorträgen in verschiedenen Regionen Bayerns. Aus den meisten dieser Veranstaltungen resultierten bereits Verbundgründungen. Mit 32 weiteren potenziellen Verbänden steht die KoStA aktuell in näheren Gesprächen. Im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit im weiteren Sinn erfolgte die Teilnahme an Veranstaltungen im politischen und universitären Rahmen mit Vorträ-

gen und an Informationsständen. Ferner fanden auf Bundesebene in Berlin drei Sitzungen im Rahmen eines Erfahrungsaustausches aller Koordinierungsstellen Deutschlands statt.

Die Homepage der Koordinierungsstelle wurde ausgebaut und kontinuierlich aktualisiert. Insbesondere gibt die KoStA jedem Verbund die Möglichkeit, sich auf ihrer Homepage darzustellen. Die Informationen zum Verbund stellt die KoStA in einem einheitlichen Erscheinungsbild zusammen, damit eine Vergleichbarkeit für die an Verbundweiterbildung interessierten Ärztinnen und Ärzte gegeben ist. Zuletzt wurde eine Plattform eingerichtet, auf der die Weiterbildungsverbände darüber hinaus die Gelegenheit haben, über Neues aus ihren jeweiligen Verbänden zu berichten. Ferner wurde an allen Universitäten Bayerns Informationsmaterial zur Verbundweiterbildung in Form von Postern und Handzetteln platziert.

Neben der Gründung von Weiterbildungsverbänden und entsprechender Öffentlichkeitsarbeit besteht ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt der KoStA in teils telefonischer, teils schriftlicher, teils persönlicher Beratung. Dabei geht es hauptsächlich um folgende Bereiche:

- » Information von Studierenden, die sich für den Weiterbildungsgang Allgemeinmedizin (AM) interessieren, zur Planung ihrer Weiterbildung (WB), zur aktuellen Weiterbildungsordnung, zu Verbundweiterbildung und Bewerbungsprocedere.
- » Information von Ärztinnen und Ärzten, die sich bereits in der WB AM befinden, zur Planung ihres weiteren WB-Ablaufes; inhaltlich geht es dabei oftmals um Fragen zu Fördergeldern und die Befürchtung, diese gegebenenfalls zurückzahlen zu müssen, um Hilfestellung bei der Suche nach Anschlussstellen und die Weitergabe von bei der KoStA eingelaufenen Stellenangeboten.
- » Information von Ärztinnen und Ärzten, die nach einer Pause wieder in die Medizin und hier insbesondere in die WB AM einsteigen möchten; hier stehen oftmals Unsicherheiten und Ängste im Vordergrund der Beratung.
- » Information von Ärztinnen und Ärzten, die bereits einen anderen Facharztstitel erworben haben und sich nun für die WB AM als zweite Facharztweiterbildung interessieren.



Bayernkarte mit den 43 Weiterbildungsverbänden.